

Liebe Leudde,

Corona hat uns momentan echt ziemlich gut im Griff und viele machen sich Sorgen, was die nächsten Tage und Wochen mit sich bringen.

Viele alltägliche Dinge, die normalerweise selbstverständlich sind, finden nur eingeschränkt oder gar nicht mehr statt. Selten geht es in Gesprächen gerade um ein anderes Thema.

Das ist uns, ehrlich gesagt, zu wenig.



Deshalb haben wir uns überlegt, was wir - neben den wichtigen Vorkehrungen, um das Virus nicht weiter zu verbreiten - tun können, um diese Zeit trotzdem gut für uns zu nutzen und auf andere Gedanken zu kommen.

Uns sind, mit einem kleinen Augenzwinkern, fünf Ideen eingefallen, die trotz Corona für eine schöne Zeit oder einen „**Das wollte ich schon eee-wig erledigen und jetzt hab ich's endlich mal gemacht**“- Moment sorgen.

Gern möchten wir euch dazu ermuntern, euch gegenseitig von euren Erlebnissen zu berichten und sie mit euren Lieben zu teilen, um Gemeinschafts- und Verbundenheitsgefühle zu schaffen:



- Das **schlimmste Buch lesen**, das einem je geschenkt wurde: Habt ihr in eurem Regal auch solche Schmöker oder gutgemeinte Ratgeber stehen, von denen ihr immer fest der Überzeugung wart, dass ihr sie bestimmt IRGENDWANN lesen werdet? Dann ist jetzt die Zeit dafür! Vielleicht entdeckt ihr eine ungeahnte Perle. Oder ihr stellt nach zehn Seiten fest, dass diese literarische Reise ausreicht. Dann schaut doch mal, ob sich Ebay oder die Altpapiertonne drüber freuen würden – oder vielleicht demnächst jemand Geburtstag hat ;-)? Und schon habt ihr wieder Platz für ein neues **schlimmstes Lieblingsbuch!**
- **Stadt-Land-Fluss mit ausgefallenen Kategorien**, zum Beispiel „Dinge, die größer sind als ein Elefant“, „Dinge, die mich glücklich machen“ oder „Sachen, die erst nach 1980 erfunden wurden“. Eurer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt und das Internet hält auch jede Menge Vorschläge bereit.



- sich gute **Verstecke für die jährliche Ostereiersuche** überlegen, denn die geht schließlich überall!
- endlich den zu teuren **Stromanbieter oder die moralisch fragwürdige Bank wechseln**
- **jemanden anrufen**, bei dem du dich schon lange mal wieder melden wolltest, aber irgendwie nie die Zeit dazu da war.



## Der ÜberBrückungsfunke | Ausgabe 1

Außerdem entstehen neue Formen des Zusammenkommens – gerade weil man sich von den meisten Leuten fern halten soll.

In Italien kommt es zu immer mehr **nachbarschaftlichem Chorsingen**. Die Leute tun sich mit Instrumenten und ihren Stimmen zusammen, versammeln sich auf Balkonen wie Innenhöfen und trällern gemeinsam Volkslieder.

### **Vielleicht ist das auch eine Idee für Flensburger\*innen!**

Wenn ihr Lust drauf habt, kontaktet zwei oder drei Leute aus eurer Nachbarschaft, verabredet euch auf ein paar Lieder und legt los. Es wird sicher ein spannendes Erlebnis und vielleicht stimmen noch weitere Leute mit ein.

Obendrein schwören die Italiener\*innen auf die stärkende Wirkung des Kerzenlichts. Als Zeichen der Hoffnung und Verbundenheit stellen diese am Abend Kerzen in ihre Fenster.

Sicher auch aus dänischer Hygge-Perspektive eine gute Idee.

**Wir wünschen euch damit gute Tage und vor allem viel Gesundheit.**

Bis bald, Bente und Roger  
Präventionsteam der Brücke Flensburg

und auch von Dörte  
für's Layout

